



Die Diakonie Saar

Die **Diakonie Saar** bietet im Sinne der christlichen Nächstenliebe Menschen Hilfe und Beratung an. Wir stärken, fördern und unterstützen Hilfsbedürftige, trösten, pflegen, erziehen und bilden aus. Wir eröffnen Menschen neue Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und gestalten Lebens- und Sozialräume mit. Gemeinsam treten wir für eine gerechtere Gesellschaft ein.

Träger der Diakonie Saar mit über 1000 Mitarbeitenden im ganzen Saarland sind die evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West. Als kirchliche Einrichtung ist die Diakonie Saar bei sozialen Fragestellungen Partnerin der evangelischen Kirchengemeinden im Saarland.

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH



Rembrandtstraße 17–19
66540 Neunkirchen
☎ 06821 956-0
☎ 06821 956-205
✉ info@dwsaar.de

www.diakonie-saar.de

Hier finden Sie uns

Kurswechsel

Kreppstraße 1, 66333 Völklingen

☎ 06898 9000-599

☎ 06898 9000-597

✉ kurswechsel@dwsaar.de

👉 www.diakonie-saar.de

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 08:00 - 16:00 Uhr

Freitag 08:00 - 15:00 Uhr

sowie Termine nach Vereinbarung

gefördert von:



Foto: Fotolia/Peter Atkins

Stand: Oktober 2018

Diakonie Saar



Kurswechsel

Beratung bei Schulverweigerung

Wenn Schule zum **Problem** wird

Kurswechsel hilft Jugendlichen, für die der regelmäßige Schulbesuch ein Problem ist.

Wir arbeiten im Raum Völklingen mit Schülerinnen und Schülern ab 15 Jahren, die aktiv oder passiv die Schule verweigern.

Entlang der Handlungsempfehlung zum Vorgehen bei Schulabwesenheit arbeiten wir mit Lehrerinnen und Lehrern, Erziehungsberechtigten und wichtigen Fachdiensten zusammen.

Dabei steht der individuelle Hilfebedarf immer im Vordergrund.

Wir zeigen neue Wege und unterstützen bei der Rückkehr in die Schule.

Mit Hilfe geht es leichter

Wir entwickeln gemeinsam mit den Jugendlichen eine persönliche Perspektive.

Wir begleiten Schritt für Schritt zu einem beruflichen Einstieg.

Damit Schule nicht nur noch Nebensache ist.

Unser Ziel

- Beratung und Begleitung, um eine Rückkehr in die Schule zu ermöglichen
- Enge Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, anderen sozialen Einrichtungen wie beispielsweise dem Jugendamt
- Geregelt Alltagsstrukturen herstellen

aktive und passive Schulverweigerung

aktive Schulverweigerung:

„Schulschwänzen“, also unentschuldigtes Fernbleiben, wiederholt und über einen längeren Zeitraum hinweg und/oder

massive Störungen im Unterricht durch Verhaltensauffälligkeit und Regelbrüche

passive Schulverweigerung:

entschuldigtes Fernbleiben, in Häufigkeit und Begründung nicht nachvollziehbar und/oder

unbeteiligt sein (auch an der Gemeinschaft) und geistige Abwesenheit / Desinteresse

Passive Verweigerung verläuft eher schulkonform und wird daher häufig nicht oder erst spät wahrgenommen.

Wir unterstützen

- durch aufsuchende Arbeit an der Schule und auch Zuhause
- bei Problemen in der Klasse und Konflikten an der Schule
- durch verlässliche Erreichbarkeit für alle Beteiligten
- durch Beratung der Eltern
- durch Begleitung zu anderen Hilfsangeboten und Begleitung bei Behördengängen
- durch Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung
- durch Vermittlung von Lern- und Freizeitangeboten
- durch erlebnispädagogische Angebote zur Stabilisierung und Stärkung sozialer Kompetenzen